

Drehbuch und Ablauf Leistungsabzeichen

GOLD

Brandeinsatz



Stand Richtlinien von 2017



Hinweise Leistungsabzeichen für den Stadt- und Landkreis Heilbronn

Da die Richtlinien von der Landesfeuerwehrschule zumindest beim ersten durchzuführenden Leistungsabzeichen für den Gruppenführer manchmal etwas verwirrend sind, haben wir zur Erleichterung ein sogenanntes „Drehbuch“ geschrieben, dass in Verbindung mit den originalen Vorgaben der Landesfeuerwehrschule für etwas Erleichterung sorgen könnte. Wer diese Hilfestellung in Anspruch nehmen möchte, kann dieses „Drehbuch“ verwenden.

Die Schiedsrichter sind gerne bereit vor Ort bei den Übungsvorbereitungen zu unterstützen.

Bei Fragen zu diesem „Drehbuch“ steht das Schiedsrichterteam (schiedsrichter@kfv-heilbronn.de) gerne zur Verfügung.

Hinweis:

Wenn auf dem Fahrzeug ein Systemtrenner verlastet ist muss dieser vom Wassertrupp eingebaut werden!

- Schiedsrichter -



Gruppenführer (GF) (trägt blaue Funktionsweste)

WICHTIG: GF hat Verantwortung für die ganze Gruppe und muss besonders nach den Vorgaben der UVV während der gesamten Übung schauen und unfallträchtige Situationen erkennen, auch mal einschreiten, bevor etwas schiefgeht. So zum Beispiel bei zu schnellem gehen, jemand verliert sein Seil aus dem Seilbeutel oder steigt mit Gerätschaften in der Hand die Leiter hoch usw.

Die Gruppe tritt hinter dem Fahrzeug an. Der GF überprüft die Einsatzbereitschaft der Gruppe, bringt sie in Grundstellung und meldet an Schiedsrichter 1: „**Gruppe zur Leistungsübung Gold angetreten!**“.

Schiedsrichter 1 gibt GF den Befehl: „**AT mit Pressluftatmern ausrüsten lassen!**“

GF befiehlt: „**AT mit Pressluftatmer als Atemschutztrupp ausrüsten!**“

- - - Mit dem Wort „**ausrüsten**“ beginnt **die** ZEITNAHME - - -

Wenn der AT ausgerüstet ist, stellt er sich wieder auf seinen Platz und der ATF gibt Rückmeldung an den GF: „**AT ausgerüstet!**“

- - - Mit dem Wort „**ausgerüstet**“ endet **die** ZEITNAHME - - -

Die Ausrüstzeit von 120 Sekunden darf nicht überschritten werden, sonst wird die Leistungsübung hier abgebrochen und gilt als nicht bestanden.

Auf Anweisung des Schiedsrichter Nr. 1 gibt der GF den Einsatzbefehl.

GF gibt Einsatzbefehl: „**Wasserentnahme hydrant, Verteiler 20 Meter vor den Gebäudeeingang! Schlauchtrupp und Melder: Zur Menschenrettung mit Steckleiter ins erste Obergeschoss zum rechten Fenster vor!**“

- - - Mit dem Wort „**vor**“ beginnt **die** ZEITNAHME - - -

GF rüstet sich mit Handsprechfunkgerät (**Achtung richtigen Kanal einstellen**) und Handscheinwerfer aus und geht danach zur Erkundung zum Wohnhaus vor. Er befragt Schiedsrichter Nr. 1

„**Was ist hier passiert? Sind sie Bewohner dieses Gebäudes? Wo brennt es? Sind dort noch Menschen?**“

Antwort von Schiedsrichter Nr. 1: „**Ich wohne im Erdgeschoss. Ich war in meiner Wohnung, als ich in der Garage das Feuer bemerkte. In meiner Wohnung befinden sich keine Personen. Dort oben steht eine Person am Fenster und ruft um Hilfe!**“.



GF geht zur Person die am Fenster steht und beruhigt diese Person: „**Bleiben Sie da oben stehen, wir werden Sie über eine Leiter retten! Sind noch weitere Personen in der Wohnung?**“

Schiedsrichter Nr.1 beantwortet die Frage: „**Nein, es sind keine weiteren Personen in der Wohnung!**“.

GF geht um das Gebäude herum überwacht den Einsatz und führt Atemschutzüberwachung durch.

ME bekommt vom GF 1. Lagemeldung: „**Melder 1. Lagemeldung: Feuer in einer Garage in einem zweigeschossigen Wohngebäude in der Hauptstraße Nr. 12, eine Person steht am Fenster im ersten OG, Menschenrettung über Steckleiter eingeleitet, Vornahme eines Rohres unter Atemschutz in Vorbereitung ein Löschgruppenfahrzeug und Rettungswagen zur Einsatzstelle!**“

GF gibt Befehl an AT: „**AT zur Brandbekämpfung unter Pressluftatmer mit 1. Rohr in die Garage durch die Schlupftüre vor!**“

GF öffnet auf Kommando vom AT das erste Rohr. Notiert nach Mitteilung vom ATF den Flaschendruck auf der Überwachungsliste.

Nach Lagemeldung vom ATF antwortet der GF mit den Worten: „**Verstanden, es brennt ausgelaufener Kraftstoff – Achtung: Angriffstrupp 1. Rohr Wasser halt, Gebäude verlassen und beim GF melden!**“

GF gibt Befehl an WT: „**Wassertrupp als Sicherheitstrupp ausrüsten und Schaumeinsatz mit Mittelschaumrohr vorbereiten!**“.

ME bekommt vom GF 2. Lagemeldung: „**Melder 2. Lagemeldung: Eine Person über Steckleiter gerettet, wird von uns betreut, in der Garage brennt ausgelaufener Kraftstoff, vier Pressluftatmer, ein C-Rohr im Innenangriff im Einsatz, Schaumeinsatz in Vorbereitung, angefordertes Löschgruppenfahrzeug und Rettungswagen noch nicht eingetroffen!**“

GF fragt AT nach Druck ab, und trägt diesen in seine Liste ein.

Befehl an AT: „**AT zur Brandbekämpfung unter Pressluftatmer mit Mittelschaumrohr in die Garage durch die Schlupftüre vor!**“

Befehl an ME: „**Melder Verteiler und Zumischer besetzen und bedienen!**“.

Nach Meldung vom ATF: „**Brand aus!**“ geht er zur Eingangstür und führt die Kontrolle durch, stellt dabei das blaue Schild wieder auf. Dann meldet er dem Schiedsrichter Nr. 1: „**Leitstelle ... von Florian kommen!**“

Schiedsrichter 1 antwortet: „**Hier Leitstelle kommen!**“



GF: „**3. Lagemeldung, Person an Rettungsdienst übergeben, ein Schaumrohr, vier Pressluftatmer im Einsatz, Brand aus!**“

- - - Mit dem Wort „**aus**“ endet die ZEITNAHME - - -

Die Gesamtzeit von 480 Sekunden darf nicht überschritten werden, sonst gilt die Leistungsübung als nicht bestanden.

Nachdem der Schiedsrichter 1 das Leistungsabzeichen beendet hat, gibt GF Befehl:
„Zum Abmarsch fertig!“



Maschinist (MA)

Der MA fährt das Fahrzeug auf den vorgeschriebenen Aufstellplatz und legt den Unterlegkeil drunter.

Schiedsrichter gibt GF den Befehl: „AT mit Pressluftatmern ausrüsten lassen!“

MA bleibt stehen.

Nach dem Einsatzbefehl des Gruppenführers startet der MA im Fahrzeug sitzend das Fahrzeug und schaltet die Fahrzeugbeleuchtung, die blauen Rundumkennleuchten und die Warnblinkanlage ein.

Je nach Fahrzeugart ist er bei der Entnahme der Tragkraftspritze und das Öffnen der Geräteraumtür sowie öffnen der Verriegelungen von Geräten behilflich, beziehungsweise nimmt er die fahrbare Einpersonenaspel(n) ab. (Zweipersonenaspel wird zusammen mit dem Wassertrupp abgenommen.)

Entfernt **alle** Blindkupplungen an den Druckabgängen vor Inbetriebnahme der Feuerlöschkreiselpumpe.

Unterstützt bei der Herabnahme der Steckleiter.

Er macht die Pumpe betriebsbereit, kuppelt das Sammelstück an die Pumpe, schließt die Druckleitung an, stellt Umschaltorgan auf Tankbetrieb und bedient die Pumpe.

Legt alle Geräte für den Schaumeinsatz bereit: 2 Schaummittelbehälter; 2 B-Rollschläuche; Zumischer mit Ansaugschlauch und Mittelschaumrohr

Gibt auf das Kommando „Wasser marsch!“ das Zeichen verstanden und öffnet das entsprechende Absperrorgan vollständig.

Bedient die Feuerlöschkreiselpumpe und hält den Ausgangsdruck von 5 bzw. 6-7 bar ein.

Nach dem Kommando „Zum Abmarsch fertig“ setzt der MA die Feuerlöschkreiselpumpe und den Fahrzeugmotor außer Betrieb. Zum Schluss werden noch die Beleuchtung, Rundumkennleuchten und die Warnblinkanlage ausgeschaltet.

(Die Außerbetriebnahme der Pumpe wird von dem Schiedsrichter bewertet)

Die Trockensaugprobe entfällt!



Melder (ME)

Schiedsrichter gibt GF den Befehl: „AT mit Pressluftatmern ausrüsten lassen!“

ME bleibt stehen.

Nach erfolgtem Einsatzbefehl rüstet sich der ME mit Handscheinwerfer aus.

Bringt mit dem ST die Steckleiter in Stellung und meldet sich danach beim GF.

Bekommt vom GF die erste Lagemeldung und wiederholt diese: **„1. Lagemeldung: Brand in einer Garage in einem zweigeschossigen Wohngebäudes in der Hauptstraße Nr. 12, eine Person steht am Fenster im ersten OG, Menschenrettung über Steckleiter eingeleitet, Vornahme eines Rohres unter Atemschutz in Vorbereitung ein Löschgruppenfahrzeug und Rettungswagen zur Einsatzstelle!“**

ME begibt sich zum Schiedsrichter Nr. 1 und meldet: **„Leitstelle von Florian, kommen!“**

Schiedsrichter Nr. 1 antwortet: **„Hier Leitstelle kommen!“**

Melder: **„ 1. Lagemeldung: Brand in einer Garage in einem zweigeschossigen Wohngebäudes in der Hauptstraße Nr. 12, eine Person steht am Fenster im ersten OG, Menschenrettung über Steckleiter eingeleitet, Vornahme eines Rohres unter Atemschutz in Vorbereitung ein Löschgruppenfahrzeug und Rettungswagen zur Einsatzstelle!“**

ME bekommt vom GF die zweite Lagemeldung und wiederholt diese: **„2. Lagemeldung: Eine Person über Steckleiter gerettet, wird von uns betreut, in der Garage brennt ausgelaufener Kraftstoff, vier Pressluftatmer, ein C-Rohr im Innenangriff im Einsatz, Schaumeinsatz in Vorbereitung, angefordertes Löschgruppenfahrzeug und Rettungswagen noch nicht eingetroffen!“**

ME begibt sich zum Schiedsrichter Nr. 1 und meldet: **„Leitstelle von Florian, kommen!“**

Schiedsrichter Nr. 1 antwortet: **„Hier Leitstelle kommen!“**

Melder: **„ 2. Lagemeldung: Eine Person über Steckleiter gerettet, wird von uns betreut, in der Garage brennt ausgelaufener Kraftstoff, vier Pressluftatmer, ein C-Rohr im Innenangriff im Einsatz, Schaumeinsatz in Vorbereitung, angefordertes Löschgruppenfahrzeug und Rettungswagen noch nicht eingetroffen!“**

ME bekommt danach vom GF weiteren Einsatzbefehl. ME wiederholt Befehl: **„Verteiler und Zumischer besetzen und bedienen!“**



ME öffnet am Verteiler auf das Kommando des ATF das Absperrorgan. Er bedient den Zumischer (das Handrad am Zumischer ist zwischen 2 % und 3 % einzustellen). Der Ansaugschlauch wird übungsbedingt nicht in den Behälter eingeführt.



Angriffstrupp (AT)

Der GF befiehlt: „Angriffstrupp mit Pressluftatmer als Atemschutztrupp ausrüsten!“

AT führt Maskendichtprobe und die Einsatzkurzprüfung durch und legt das Gerät an. Danach tritt er wieder an und der ATF meldet dem GF: **„AT ausgerüstet!“**

Nach erfolgtem Einsatzbefehl rüstet sich der AT aus. ATF mit Handsprechfunkgerät, Handscheinwerfer, Verteiler und Feuerwehreine, der ATM mit C-Strahlrohr und Feuerwehreine.

ATF überprüft am Fahrzeug die Funkverbindung. Er beendet das Funkgespräch mit dem Wort: **„Ende!“**

AT setzt den Verteiler. Bei Fahrzeugen mit Schnellangriffsverteiler nimmt der AT diesen komplett vor und verlegt somit auch die Wasserversorgung zwischen Pumpe und Verteiler. Gibt dann aber auch den Befehl an den MA **„Wasser marsch!“**

AT legt ausreichend Schlauchmaterial am Verteiler ab. Danach meldet er dem GF: **„AT einsatzbereit!“**

ATF wiederholt Einsatzbefehl: **„Zur Brandbekämpfung unter Pressluftatmer mit 1. Rohr in die Garage durch die Schlupftüre vor!“**

AT kuppelt am Verteiler links den C-Schlauch an und verlegt ihn zur Brandstelle. Bei der Rauchgrenze legt er sich Schlauchreserve bereit, schließt sich gegenseitig den Lungenautomat an und teilt dem GF die Namen des AT und den Druck mit.

ATF gibt Befehl: **„1. Rohr Wasser marsch!“**

AT geht mit Wasser am Rohr gebückt durch die Schlupftüre in die Garage vor.

ATF teilt GF über Funk mit, dass er Brandstelle erreicht hat und übermittelt ebenfalls den Flaschendruck.

AT gibt Sprühstrahl auf die blaue Fallklappe.

1. ZEITNAHME: Nach dem fallen der blauen Fallklappe, nicht mehr als 200 Sekunden, sonst gilt die Leistungsübung als nicht bestanden.

ATF meldet GF: **„Florentine von Florentine kommen!“**. Nach erfolgter Anrufantwort. **„In der Garage brennt aus einem Kanister ausgelaufener Kraftstoff, kommen!“**

ATF teilt dem GF mit: **„1. Rohr Wasser halt, Gebäude verlassen und bei GF melden, Ende!“** mit.

ATF meldet sich beim GF: **„AT einsatzbereit“**
Stand Richtlinien von 2017



AT meldet seinen Druck nach Anfrage dem GF. Und wiederholt den Einsatzbefehl: **„Zur Brandbekämpfung unter PA mit Mittelschaumrohr in die Garage durch die Schlupftüre vor!“**

AT kuppelt gemeinsam den B-Schlauch am Verteiler an und den Zumischer in die B-Leitung und schließt dann das Schaumrohr an.

Hinweis: Zum Kuppeln der Schläuche und dem Zumischer ist es sinnvoll das der AT dies in kniender Haltung macht, damit er sich mit den Atemschutzgeräten nicht mehrmals bücken muss.

ATM nimmt Schaumrohr und einen Schaumkanister der ATF nimmt den Zumischer und den 2. Kanister mit nach vorne, die beiden Kanister werden als Schutz seitlich am Zumischer abgestellt, Saugschlauch wird auf den Zumischer geschraubt, danach geht der AT weiter zur Schlupftüre vor.

ATF gibt dem ME vor der Schlupftüre das Zeichen: **„Schaumrohr, Wasser marsch!“** dann geht der AT in die Garage vor und öffnet dann kurzfristig das Schaumrohr.

Nach dem Schließen des Rohres meldet der ATF dem GF über Funk: **„Brand aus!“**



Wassertrupp (WT)

Schiedsrichter gibt GF den Befehl: „AT mit Pressluftatmern ausrüsten lassen!“

WT bleibt stehen.

Nach Wiederholung des Einsatzbefehles durch den ATF beginnt der WT mit dem Aufbau der Wasserversorgung.

WT verlegt den B-Druckschlauch von der Pumpe zum Verteiler, kuppelt gemeinsam an und gibt Kommando **„Wasser marsch!“** an den MA. (entfällt bei Fahrzeugen mit Schnellangriffseinrichtung)

Danach verlegt der WT zwei B-Druckschläuche von der Pumpe zum Hydranten.

Je nach Fahrzeugart nimmt der WT zuvor mit dem Maschinisten die fahrbare Haspel ab.

Nimmt auch die erforderlichen Gerätschaften zum Hydranten setzen mit nach vorne und spült den Hydranten. Verbindet danach den Hydranten mit dem B-Druckschlauch.

Nachdem die Wasserversorgung aufgebaut ist, meldet sich der WT beim GF einsatzbereit.

WTF bekommt den Einsatzbefehl vom GF und wiederholt diesen: **„Als Sicherheitstrupp ausrüsten und Schaumeinsatz mit Mittelschaumrohr vorbereiten!“**

WT rüstet sich mit Atemschutzgeräten aus sowie der WTF mit Handsprechfunkgerät, Handscheinwerfer und Feuerwehleine der WTM mit C-Strahlrohr und Feuerwehleine. Der Lungenautomat wird nicht angeschlossen.

WTF überprüft am Fahrzeug die Funkverbindung mit dem GF. **„Florentine !“** **„Frage: wie ist die Verständigung, kommen!“** Nach erfolgter Antwort beendet WTF mit dem Wort: **„Ende!“**

WT bringt die vom Maschinisten hergerichteten Geräte für den Schaumeinsatz zum Verteiler vor.

WTF trägt 2 Schaummittelbehälter und den Ansaugschlauch, der WTM trägt das Mittelschaumrohr und den Zumischer.

Der WT sorgt für ausreichend Schlauch am Verteiler (2 B-Druckschläuche)

WTF meldet dem Gruppenführer: **„Geräte für den Schaumeinsatz am Verteiler bereitgelegt!“**



Schlauchtrupp (ST)

Schiedsrichter gibt GF den Befehl: „AT mit Pressluftatmern ausrüsten lassen!“

ST bleibt stehen.

Nach erfolgtem Einsatzbefehl erhält der ST selbst folgenden Befehl und der STF wiederholt diesen: **Zur Menschenrettung mit Steckleiter ins erste Obergeschoss zum rechten Fenster vor!**

ST rüstet sich mit Feuerwehrleinen aus, holt zusammen mit dem Melder und dem Maschinisten die Steckleiter vom Fahrzeug, übernimmt die Steckleiter am Leiterkopf und bringt sie mit dem Melder an der rechten Gerüstseite in Stellung.

Dabei werden die beiden nicht benötigten B-Steckleiterteile an der Anleiterstelle zur Seite gelegt.

Der ST steigt die Steckleiter hoch, sichert sich hierbei gegenseitig, steigt oben im Reitsitz über die Balkonbrüstung ein, überprüft hierbei auch die Standfestigkeit des Balkonbodens durch mehrmaliges hartes stampfen mit dem Feuerwehrstiefel auf den Boden.

Der STM sichert die angelegte Steckleiter mit der Feuerwehrleine oder einem Seilschlauchhalter mittels Mastwurf am Leiterkopf gegen wegrutschen.

(Achtung: Der senkrechte Holm vom Gerüst muss mit eingebunden werden, da die Leiter sonst wegrutschen könnte! → Bild auf Seite 13)

Der Mastwurf wird mit dem Spierenstich gesichert.

STF legt der zu rettenden Person den Brustbund und den Rettungsknoten an und sichert wieder mit einem Spierenstich den Rettungsknoten.

STF bleibt im ersten Obergeschoss und sichert die Person mittels Halbmastwurfsicherung an der geschlossenen Halteöse seines Feuerwehrhaltegurtes.

STF sichert sich selbst, indem er das Sicherungsseil seines Feuerwehrhaltegurtes um die Querstange des Übungsgerüsts legt.

STM steigt zusammen mit der Person ab und teilt durch Zuruf: **„Person unten“** dem STF das Ankommen am Boden unten mit, und nimmt der geretteten Person die Feuerwehrleine ab.

Nach dem Anruf: „Person unten“ legt der STF den Gurt sofort ab und steigt auch nach unten.

Nachdem der STF abgestiegen ist, erfolgt Meldung an GF: **„Person gerettet!“**



Danach wird die gerettete Person vom ST zum Fahrzeug gebracht.

Anbinden der Leiter:

